



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
– Dienstsitz Berlin – 11055 Berlin

An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Bernd Schattner
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Manuela Rottmann
Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin
TELEFON +49 30 18 529-4623
FAX +49 30 18 529-4629
E-MAIL 02@bmel.bund.de
INTERNET www.bmel.de
GESCHÄFTSZEICHEN 511- 65402/077
DATUM 18. August 2022

Fragen für den Monat August 2022

Ihre am 12. August 2022 im Bundeskanzleramt eingegangene Schriftliche Frage Nr. 8/206

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

Ihre Schriftliche Frage

„Inwieweit zieht es die Bundesregierung in Erwägung, eine Dürrehilfepremie aufgrund der anhaltenden Trockenheit an die deutschen Landwirte zu zahlen, wie es im Jahr 2018 der Fall war (<https://www.br.de/nachrichten/bayern/wassermangel-trockenheit-bereitetlandwirten-sorgen,TBvwpBk>)?“

beantworte ich wie folgt:


Die Landwirtschaft wird stetig zunehmend mit den Folgewirkungen der Klimakrise in Form von verstärkten Wetterextremen, z.B. ausgeprägte und anhaltende Trockenheiten, konfrontiert. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) steht daher zur Analyse der Trockenheit in regelmäßigem Kontakt mit dem Deutschen Wetterdienst und den Ressortforschungseinrichtungen sowie mit den Ländern.

Für Hilfsmaßnahmen bei Naturkatastrophen, zu denen auch die Dürre gehört, sind nach der verfassungsrechtlichen Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern grundsätzlich die Länder zuständig. Der Bund kann bei Naturkatastrophen nur ausnahmsweise insbesondere im Rahmen der Vorgaben des Artikels 104b Absatz 1 Satz 2 GG finanzielle Hilfe leisten.

Voraussetzung für eine Hilfe des Bundes wäre damit ein Schaden von erheblichem Ausmaß. Ob diese Voraussetzung erfüllt ist, unterliegt einer wertenden Einschätzung der Gesamtumstände des jeweiligen Schadereignisses. Ob Bundeshilfen gewährt werden könnten, kann demnach erst entschieden werden, wenn genaue Informationen über

trockenheitsbedingte Ertragseinbußen vorliegen. So sind beispielsweise im Hinblick auf die Winterkulturen nach derzeitigem Erkenntnisstand sehr heterogene Ergebnisse zu erwarten, in manchen Gegenden jedoch auch unerwartet gute Erträge. Das BMEL beobachtet die weiteren Entwicklungen genau.

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature of Sandra Robman in black ink.